



Blankensteiner Blumen GbR | Kirchweg 2 | 01723 Blankenstein

BLANKENSTEINER BLUMEN GbR
Luise Ludewig & Michael Beleites

Kirchweg 2 | 01723 Blankenstein
Tel./Fax 035209 / 29180
BlankensteinerBlumen@web.de
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-021
Steuer-Nr.: 206/151/10559

Blankenstein, am 1. Januar 2021

Rundbrief zum Neujahr 2021

Liebe Freunde, Kunden und Weggefährten!

Nach den Ungeheuerlichkeiten, die uns zum Ende des vergangenen Jahres durch die Dresdner Verbrauchergemeinschaft und die Antifa widerfahren sind, erreichen uns viele Nachfragen von langjährigen Kunden, Freunden und Weggefährten, die fassungslos darum ringen, das Unglaubliche zu verstehen. Daher möchten wir uns hier in Form eines Rundbriefes an Sie und Euch wenden.

VG und Antifa – was ist passiert?

Seit 1999 betreiben wir einen Marktstand am Dresdner Alaunplatz. Seit 1998 sind wir Mitglieder der Dresdner Verbrauchergemeinschaft für umweltgerecht erzeugte Produkte e.G. (VG). Ich, Luise Ludewig, war zwölf Jahre Mitglied im VG-Aufsichtsrat. Und seit 2007 vermarkteten wir als Blankensteiner Blumen GbR über 80 % unserer Kräutertees sowie einen Großteil unserer Frischblumensträuße und Trockenblumengestecke über die VG. Ohne Vorankündigung erhielten wir am 2. Oktober 2020 vom Vorstand der VG folgende E-Mail:

*„Liebe Luise, lieber Michael,
nach Beratungen in den Leitungsgremien der VG haben wir uns entschlossen,
die Geschäftsbeziehungen mit der
Blankensteiner Blumen GbR Luise Ludewig & Michael Beleites
nach Abschluss der diesjährigen Schnittblumensaison zu beenden.
Wir danken Euch für die langjährige gute Zusammenarbeit.
Viele Grüße
Peter, Adelheid, Barbara und Jonathan“*

Warum?

Eine Begründung bekamen wir nicht. VG-Mitglieder, die im Oktober 2020 nachfragten, erhielten vom VG-Vorstand eine gleichlautende E-Mail, in der es heißt:

*„Es ist richtig, wir haben der Blankensteiner Blumen GbR Luise Ludewig & Michael Beleites, mitgeteilt, dass wir die Geschäftsbeziehungen mit ihnen zum Abschluss der Schnittblumensaison beenden. Es wird also in der VG keinen Tee, keine Trockenblumen und -Kränze und keine Weihnachtskränze mehr von ihnen geben.
Dieser Schritt ist uns nicht leicht gefallen. Wir haben viele Jahre lang gut zusammen gearbeitet und schätzen die Produkte, die dort mit viel Liebe hergestellt werden.
Doch trotz vorangegangener Gespräche, die wir mit Luise Ludewig und Michael Beleites geführt haben nach seinen ersten*

Publizierungen in rechten Blättern und Auftritten bei Veranstaltungen der Neurechten, hat er einen Leitartikel in der ersten Ausgabe einer Zeitschrift der Neuen Rechten, die sich als Öko-Zeitschrift tarnt, veröffentlicht. Und ganz frisch einen sehr zweifelhaften Artikel in der Herbstausgabe der schon länger existierenden Zeitschrift ‚TUMULT – Vierteljahresschrift für Konsensstörung‘, die von einem Identitären herausgegeben wird. Dadurch, dass er sich mit diesen demokratiefeindlichen Kräften arrangiert, um seine Ansichten zu veröffentlichen, ist keine Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mehr gegeben.

In unserer Satzung heißt es:

„§2, 2.(b) Die VG steht für ein gewaltfreies, demokratisches Miteinander und die Achtung der Menschenwürde, unabhängig von Nationalität, sozialer Herkunft, religiöser Überzeugung und sexueller Orientierung.“

Die Organisationen, mit denen Michael Beleites sich nun eingelassen hat, stehen für das Gegenteil.

Wir bedauern es sehr, dass es dazu gekommen ist.“

Zunächst ist es nicht richtig, dass dieser Entscheidung mehrere Gespräche vorangegangen seien. Es gab ein einziges Gespräch mit dem VG-Vorstand – und zwar im September 2018, das auf unseren Wunsch hin zustande gekommen war.

Bei den Zeitschriften „Die Kehre“ und „Tumult“ handelt es sich um Zeitschriften, die weder rechtsextrem, noch verboten sind.

Inhaltlich mündet mein (Michael Beleites) Beitrag in „Die Kehre“ in den Gedanken:

„Wir brauchen eine Kultur der Wachstumsunabhängigkeit und des Niedrigenergieverbrauchs: eine Kultur, die ein Weniger an Energie- und Ressourcenverbrauch mit einem Mehr an Lebensqualität zu verknüpfen weiß. [...] Um der Überhitzung zu entgehen, müssen wir vor allem eines: zur Ruhe kommen.“

Zum Gesamttext: <http://www.michael-beleites.de/Vita/Zeitschriftenbeitraege/2020-01-m-beleites-kehre.pdf>

Und mein Beitrag in „Tumult“ läuft auf die Sätze hinaus:

„Es ist nicht unwahrscheinlich, dass wir sehr bald vor der Herausforderung einer gesellschaftlichen Aussöhnung stehen. Die Gräben sind so tief, die Verletzungen so umfassend, dass an einer sozialen Heilung kein Weg vorbeiführt – wenn unsere Gesellschaft wieder ein regenerationsfähiges Ganzes werden soll. [...] Wenn wir die Ganzheit eines gemeinsamen Sozialkörpers wiederherstellen und aufrechterhalten wollen, gilt es, sich als Teil desselben gesellschaftlichen Ganzen zu verstehen, in dem auch die anderen ihren Platz haben. Es gilt, von einem Person-Begriff auszugehen, der die Menschen als veränderliche Wesen würdigt. Es gilt, eine Sensibilität dafür zu entwickeln, wie wir, ohne uns und unserem Sozialkörper fortwährend Verletzungen zuzufügen, miteinander umgehen. Es geht darum, individuelle Reifung und soziale Regeneration zu ermöglichen.“

Zum Gesamttext: <http://www.michael-beleites.de/Vita/Zeitschriftenbeitraege/2020-09-mb-ein-volk-tumult-39-43.pdf>

Eine Verletzung des *gewaltfreien demokratischen Miteinanders* oder einen Verstoß gegen die *Achtung der Menschenwürde* können wir hierin nicht erkennen.

Unmittelbar an die Boykottpraxis des VG-Vorstandes schließt ein Boykottaufruf der Antifa an:

*„Wir begrüßen daher den Entschluss der VG, solchen Leuten die finanzielle Basis für ihre rechte Agitation zu entziehen. Die Verbannung von Produkten bekannter rechter Akteur*innen und Firmen aus dem Sortiment ist ein richtiger und guter Anfang, allein dies reicht aber nicht.“* In diesem Aufruf auf der ohne Impressum betriebenen Internetseite der „Undogmatischen radikalen Antifa“ (URA) Dresden vom 9. Dezember 2020 „die-braune-blumenwelt-des-michael-beleites“ heißt es weiter:

*„Beleites ist ein Nazi! Kein Nazi im historischen Sinne, aber ein Akteur der ‚Neuen Rechten‘, der bewusst und mit ideologischem Fundament, basierend auf Fragmenten des historischen Nationalsozialismus einer gewaltvollen Gesellschaft entgegenstrebt. [...] Der Fakt, dass Beleites seine politische Arbeit mit Hilfe seines Blumenverkaufes finanziert gibt uns und euch außerdem die Möglichkeit, ihn genau dort anzugreifen wo es weh tut: Verzichtet auf den Kauf seiner Produkte! Wenn ihr sie seht, dann erklärt den Händler*innen pro-aktiv warum ihr das tut! Fordert Diese auf, selbst keine Produkte der Blankensteiner Blumen GbR mehr zu vertreiben, da damit die politische Agitation eines Nazis finanziert wird!“*

Die anonymen Autoren der Antifa schrecken auch nicht vor dem Äußersten an möglichem Rufmord zurück: *„Um dort hin zu gelangen, bedient sich Beleites klar antisemitischer Bilder. Wenn er von der Notwendigkeit spricht, die Gesellschaft von den ‚parasitären Strukturen einer Finanzwirtschaft befreien‘ zu müssen, da*

diese ‚jedes Bewusstsein für die organismische Zusammengehörigkeit der Gesamtgesellschaft untergraben‘, ist dies klar antisemitisch und bedient die in rechten Kreisen häufig genutzten simplifizierten Analogien.“

Wer die Kritik an parasitären Strukturen der Finanzwirtschaft „antisemitisch“ nennt, geht selber davon aus, dass die jüdische Kultur grundsätzlich parasitär veranlagt sei. Das tue ich, Michael Beleites, nicht.

Welche Folgen hat das für unser Unternehmen?

Da wir die im Wesentlichen für die VG angebauten und zu Tees verarbeiteten Kräuter nicht vermarkten konnten, mussten wir unseren beiden Mitarbeiterinnen kündigen. Dazu kamen große Einbußen durch die Corona-Maßnahmen. Im Moment ist noch nicht klar, wie wir mit unserem Betrieb durch das Jahr 2021 gehen werden. Ein einfaches „weiter so“ ist derzeit nicht möglich. Wir werden dieses Jahr nur im Minimalbetrieb weiterarbeiten. Wir möchten darauf vertrauen, dass sich neue, gute und verlässliche Wege für uns auftun werden.

Wir danken all unseren bisherigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Praktikantinnen und Praktikanten sowie allen Helfern von Herzen, dass sie uns so tatkräftig und liebevoll dabei unterstützt haben, ein Stück Erde biologisch zu bebauen, um mit geschmackvollen Blumensträußen und wohltuenden Kräutertees Schönheit und Freude in die Welt zu bringen!

Was haben wir unternommen, um eine Klärung herbeizuführen?

In einem Brief vom 6. Oktober haben wir den VG-Vorstand um ein Gespräch gebeten. Dieses Gespräch hat am 5. November 2020 stattgefunden, aber es war kein „Gespräch“ im eigentlichen Sinne: Uns wurde wiederum keine Begründung für die Beendigung der Geschäftsbeziehungen gegeben und keine unserer Fragen nach den Hintergründen des Geschehens wurde beantwortet.

Der Antifa habe ich (Michael Beleites) am 16. Dezember geschrieben:

*„Sehr geehrte Damen und Herren,
um Richtigstellungen zu übermitteln und die Möglichkeit eines Gesprächs auszuloten, bitte ich Sie, mir einen direkten Kontakt zum Autor des Beitrags*

*<https://ura-dresden.org/kein-viertel-fur-nazis-teil-7-die-braune-blumenwelt-des-michael-beleites/>
zu benennen.*

Für Sie: Auch wenn ich die Begriffe von Volk oder Heimat nicht von vornherein so negativ sehe wie Sie, verorte ich mich politisch nicht "rechts" - geschweige denn gar als "Nazi" oder "Rassist". Wenn Sie meine Publikationen in ihrem Zusammenhang zur Kenntnis nähmen, könnten Sie sich davon schnell überzeugen. Ebenso, wie ich dennoch dazu bereit bin, mit (oder vor) Rechten zu sprechen, würde ich auch mit Ihnen sprechen. Soweit Sie daran Interesse haben, lassen Sie mich das bitte wissen.

*Ich bitte Sie, den oben genannten Beitrag unverzüglich von Ihrer Seite zu entfernen. Eine solche von ganz links kommende, gezielt verfälschende und dämonisierende Darstellung meines publizistischen Engagements **gegen** das sozialdarwinistische Gedankengebäude, das ein zentraler Bestandteil der Nazi-Ideologie war, treibt viele meiner bisherigen Gesprächspartner (und unserer Kunden) nach rechts. Wollen Sie das bezwecken? Nicht zuletzt führen solche Verleumdungen auch dazu, dass ich nur noch im rechten Spektrum publizieren kann und nur noch mit denen ein sachlicher Diskurs möglich ist. Ist dies Ihre Absicht?*

Unabhängig davon behalte ich mir vor, gegen den von Ihnen veröffentlichten verleumderischen Boykottaufruf juristische Schritte zu verfolgen.“

Darauf traf am 19. Dezember 2020 die folgende (anonyme) Antwort ein:

*„Herzlichen Glückwunsch,
sie sprechen bereits mit den Autor:innen des Artikels zur ihrer Person.*

Ihre Publikationen haben wir hinreichend zur Kenntnis genommen. Wie Sie unserem Artikel entnehmen könn(t)en, waren diese für uns ausschlaggebend für die politische Einordnung ihrer Person. Es steht Ihnen natürlich frei sich politisch so zu verorten wie sie wollen. Ebenso steht Ihnen frei, öffentlich Stellung zu beziehen und z.B. die von uns verwendeten Zitate von Ihnen richtig zu stellen.

Den Artikel werden wir natürlich nicht entfernen. Sehen Sie ihn stattdessen als Serviceleistung an ihre Kunden, welche nun möglicherweise mehr Hintergrundinformationen haben, um zu entscheiden, ob sie weiter von ihnen kaufen sollten. Eine Verleumdung liegt nicht vor, wir haben alle Aussagen über Sie im Artikel hinreichend argumentativ begründet. Selbst der historisch und sachlich nicht ganz zutreffende Begriff „Nazi“ wurde am Ende des Artikels eingeordnet.

URA Dresden“

Gibt es eine logische Erklärung?

Woraus eine derartige, die Zerstörung unserer beruflichen Existenz bezweckende Diffamierung und Dämonisierung resultiert, ist uns bislang nicht rational erklärlich.

Auch dass unsere neben dem Gartenbau betriebenen Erwerbszweige der Musik (Luise Ludewig) und der Publizistik (Michael Beleites) dergestalt mit unserem Gartenbau verknüpft werden könnten, dass die hier bestehenden gärtnerischen Arbeitsplätze vernichtet werden, war uns bisher nicht vorstellbar.

Welche Schlussfolgerungen sind daraus zu ziehen?

Zunächst wollen wir festhalten an dem zentralen Gedanken der Aufklärung Immanuel Kants: *„Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“*

Besteht darauf, euch euer eigenes Urteil zu bilden! Die Texte von Michael Beleites sind öffentlich unter <http://www.michael-beleites.de/>

Auch wir gehen davon aus, dass wir veränderliche Menschen sind, die im Laufe ihres Lebens reifen. Auch wir sind für Argumente zugänglich. Auch wir stellen uns dem sachlichen Diskurs – so er von Menschen geführt wird, die Namen und Gesicht zeigen und *für ein gewaltfreies, demokratisches Miteinander und die Achtung der Menschenwürde* stehen.

Wir bitten Sie und Euch, nicht „die VG“ für diese Vorstandsentscheidung in Haft zu nehmen. Wir teilen weiterhin die Ziele und Grundsätze dieser Verbrauchergemeinschaft und bleiben Mitglieder der VG.

Wir sind von großer Dankbarkeit erfüllt für all die solidarische Ermutigung und Unterstützung, die wir in den letzten Wochen und Monaten entgegennehmen durften – und die uns in die Lage versetzt haben, das Geschäftsjahr 2020 in Ruhe abzuschließen.

Wir hoffen darauf, Euch und Sie unter besseren Rahmenbedingungen wiederzusehen und verbleiben mit allen guten Wünschen für das Neue Jahr!

Luise Ludewig und Michael Beleites

Blankenstein, zum Neujahr 2021

